

# Wasserwirtschaft und Nachhaltigkeit – unsere Zukunft

Der Sommer macht es deutlich: Wir müssen radikal umdenken

**Des einen Freud, des anderen Leid: Ein langanhaltender, sehr trockener Sommer neigt sich dem Ende zu. Bilder ausgetrockneter Flüsse und Seen sowie Magerernten unserer Landwirte prägen die Nachrichten. Egal, wo man hinsieht, die Trockenheit springt einen an. Die monokulturellen Nadelwälder sind zu einem großen Teil tot, und die einstigen Waldflächen nicht mehr beschattet, sondern der Sonne direkt ausgesetzt. Das wiederum führt zu stärkerer Wärmeaufnahme und -abstrahlung. Der Temperaturunterschied von offenen Flächen wie Äckern zu Laubwaldbereichen beträgt bis zu fünf Kelvin! Zudem dienen Laub und natürlicher, nicht durch Harvester verdichteter Waldboden als echte Wasserspeicher – einem Schwamm gleich.**




*Dr.-Ing. Arno Rogalla  
ist Interim Manager und  
Unternehmensberater in der  
Kunststoffverarbeitung:  
redaktion@k-profi.de*

Deutschland zählt zwar immer noch im Durchschnitt zu den Ländern mit genügend Niederschlägen. Leider fallen sie heute als Starkregen, und das Wasser fließt ganz schnell oberflächlich ab. In den Böden wird es nicht gespeichert, die ausgeklügelten Entwässerungssysteme (Gräben, Drainagen, Bachbettbegradigungen) der Vergangenheit zeigen hier negative Wirkung. Grundwasserreservoirs können nicht kontinuierlich auffüllen. Die Zukunft kann sich an vielen Stellen dramatisch entwickeln: Mit jedem Grad Erderwärmung, so der Forschungsverbund Global Wheat Initiative, sinken z.B. die Getreideerträge global um 7 %. Bis zum Jahr 2100 werden drei Grad Temperaturerhöhung allein in Deutschland vorausgesagt, macht 21 % Minderertrag. Viele landwirtschaftliche Anbauflächen werden bewässert, um dem entgegenzuwirken und halbwegs brauchbare Ernten einzufahren. Allerdings entsteht der drastische Wettbewerb um das Wasser, das an allen Stellen benötigt wird: In der Industrie, Landwirtschaft und den Haushalten. Behörden rationieren sinnvollerweise Wasser und erteilen verbrauchsintensiven

Unternehmen keine oder mit starken Auflagen verbundene Genehmigungen – es sei denn, man hat die Macht von 10.000en von Arbeitsplätzen wie Tesla.

Diese Situation fordert nun radikales Umdenken und Kreativität: Bewässerung sollte v.a. mit Tröpfchen gezielt geschehen; Wasser muss an allen Stellen wieder aufbereitet und gespart werden. Ich meine, dass Neubauten nur noch mit mindestens zwei getrennten Wasserkreisläufen ausgestattet werden dürften: reines Trinkwasser und Brauchwasser z.B. aus Regenwasserreservoirs oder aus rückgeführtem Nutzwasser. In Japan existieren einfache Lösungen, bei denen das Nutzwasser aus Waschbecken unkompliziert direkt die Toilettenspülungen speist, die etwas tiefer liegen. Einfacher geht es nicht, und es ließe sich in vielen Hotels direkt einsetzen. Die sich hier weiter öffnende „Wasserindustrie“ kommt ohne Kunststoffe nicht aus. Technologisch führend ist an dieser Stelle übrigens u.a. Israel.

Die Dachbegrünung von Flachdächern findet auf geschäumten Weich-Kunststoffplatten statt und sollte vermehrt umgesetzt werden. Autopark- und Verkehrsflächen wie auch die heute üblichen, leicht zu pflegenden Grünanlagen an Industriestandorten müssten konsequent mit Laubbäumen bepflanzt werden. Mir ist es lieber, in ein kühles, aber dann und wann mit Grünspan belegtes Auto zu steigen, als in ein aufgeheiztes, das mit Zusatzenergie erst einmal heruntergekühlt werden muss. Der Zusatzeffekt ist, dass das böse CO<sub>2</sub> in den Bäumen über die Zeit gebunden wird. Und in der nachhaltigen Forstwirtschaft stecken immense Chancen für unsere Kunststoffindustrie. 

Die nächste Ausgabe von K-PROFI lesen Sie am 10. Oktober 2022.

## Impressum

**K-PROFI – Impulse für Kunststoffverarbeiter**  
11. Jahrgang 2022 / ISSN 2195-2434

### Redaktion

Dipl.-Ing. Markus Lüling, Chefredakteur (verantwortlich)  
Tel. +49 (0)9123 9609-10, lueling@k-profi.de

Dipl.-Chem. Toralf Gabler, Fachredakteur  
Tel. +49 (0)9123 9609-11, gabler@k-profi.de

Dipl.-Ing. (FH) Sabine Rahner, Freie Fachredakteurin  
Tel. +49 (0)711 8877248, rahner@k-profi.de

Dipl.-Ing. (FH) Karin Regel, Freie Fachredakteurin  
Tel. +49 (0)2433 938941, regel@k-profi.de

Dipl.-Ing. Gabriele Rzepka, Freie Fachredakteurin  
Tel. +49 (0)6172 8689940, rzepka@k-profi.de

### Anschrift der Redaktion

Luitpoldstr. 5, D-91207 Lauf an der Pegnitz  
Fax +49 (0)9123 9609-29, redaktion@k-profi.de

### Verlag

Kunststoff-Profi Verlag GmbH & Co. KG  
Saalburgstr. 157, D-61350 Bad Homburg  
Tel. +49 (0)6172 9606-0, Fax +49 (0)6172 9606-99  
info@k-profi.de, www.k-profi.de

Pers. haftende Gesellschafterin:  
Kunststoff-Fachmedien GmbH  
Saalburgstr. 157, D-61350 Bad Homburg

### Geschäftsführung

Andreas Hertsch, Markus Lüling

### Anzeigenleitung

Gero Trinkaus, Verlagsbüro: Postfach 31 24, D-29231 Celle  
Tel. +49 (0)5141 99 32 026, trinkaus@k-profi.de

### Vertrieb und Leserservice

Annabelle Hertsch  
Tel. +49 (0)6172 9606-23, vertrieb@k-profi.de

### Abonnement

Der Preis für ein Jahresabonnement von K-PROFI beträgt € 149,00 inkl. Versandkosten. Preisänderungen vorbehalten. Die Abonnementdauer beträgt ein Jahr. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht spätestens sechs Wochen vor Ablauf des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird.

### Gestaltungskonzept und Layout

Dipl.-Kommunikationsdesigner (FH) Oliver Schneider  
Tel. +49 (0)9123 9609-15, schneider@k-profi.de

### Produktion

Therese Stübinger  
Tel. +49 (0)9123 9609-12, produktion@k-profi.de

### Druck AC medienhaus GmbH

Ostring 13, D-65205 Wiesbaden, Printed in Germany

### Druckauflage

14.000 Exemplare (2. Quartal 2022)



### Urheber- und Verlagsrecht

K-PROFI und alle in der Zeitschrift enthaltenen, einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit der Annahme von Manuskripten gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Verlag über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. In der unaufgeforderten Zusendung von Beiträgen und Informationen an den Verlag liegt das jederzeit widerprüfliche Einverständnis, die zugesandten Beiträge bzw. Informationen in Datenbanken einzustellen, die vom Verlag oder von mit diesem kooperierenden Dritten geführt werden.

### Gebrauchsnamen

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in K-PROFI berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Es kann sich um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen handeln, auch wenn sie in K-PROFI nicht als solche gekennzeichnet sind.



© 2022 Kunststoff-Profi Verlag, Bad Homburg  
K-PROFI ist eine Publikation der KI Group.